

# Nahrungsfasern wirken sich positiv auf das Gewicht und das Bettelverhalten von adipösen Hunden aus: Eine wissenschaftlich begleitete Feldstudie

## Einleitung

Übergewicht beim Hund ist nicht nur ein Schönheitsfehler, sondern ein ernst zu nehmendes Gesundheitsrisiko [1-3]. Verschiedenste Futtermittel zur Gewichtsreduktion wurden bereits in wissenschaftlichen Studien untersucht. In der Praxis ist es vor allem wichtig, dass Tierbesitzer und Tierarzt gut kooperieren und der Tierbesitzer die Ratschläge des Tierarztes auch im Alltag umsetzen kann, denn nur eine langfristige Therapie ist im Fall von Übergewicht zielführend. Daher wurde der Einfluss eines Nahrungsfaserproduktes (FiberFerm®, CP Pharma) im Rahmen einer Feldstudie untersucht. Vorteile des Produktes sind laut Herstellerangabe rasche Erfolge und die problemlose Umsetzbarkeit.

## Material und Methoden

Aus drei verschiedenen Kleintierkliniken wurden 20 stark übergewichtige Hunde (durchschnittlicher Body Condition Score war 4,4 von 5) für die Studie ausgewählt. Die Tierbesitzer soll-

ten die gewohnte Nahrung weiter verabreichen, allerdings in einer um ca. 25 % reduzierten Menge. Zusätzlich wurde das Nahrungsfasersupplement verabreicht, entweder unter das Feuchtfutter gemischt oder im Fall von Trockenfutter in eine kleine Portion Magerjoghurt eingerührt. Bei dem Fasersupplement handelt es sich um eine spezielle Kombination von Nahrungsfasern mit einem sehr hohen Rohfasergehalt sowie einem hohen Gehalt an Gesamtnahrungsfaser. Die Tierbesitzer wurden gebeten, einen Fragebogen zum Verhalten ihres Hundes auszufüllen.

## Ergebnisse

Zu Versuchsbeginn und nach 28 Tagen Versuchsdauer wurden die Tiere vom Tierarzt gewogen. Von den 20 untersuchten Tieren nahmen 19 Hunde ab, ein Hund konnte sein Gewicht halten. Das Ausmaß der Gewichtsreduktion unterlag großen individuellen Schwankungen von 2 % bis 16 %. Im Durchschnitt nahmen die Tiere im Versuchszeitraum 6 % ab, somit 1,5 % pro

Woche. Die Auswertung der Fragebogen ergab, dass sich das Bettelverhalten bei der Hälfte der Hunde trotz Futterrestriktion nicht verändert hatte, 5 Tierbesitzer gaben vermindertes Bettelverhalten an, 4 Tierbesitzer notierten, dass ihre Hunde nie betteln und nur ein Hund zeigte verstärktes Bettelverhalten.

## Diskussion

In wissenschaftlichen Untersuchungen werden durchschnittliche wöchentliche Gewichtsabnahmen von 1,3% bis 2,6% erzielt [4-6]. Unter Praxisbedingungen liegt die wöchentliche Gewichtsabnahme bei unter 1% [7]. Die häufigsten Schwierigkeiten sind Unruhe der Tiere sowie störendes Betteln auch direkt nach der Futteraufnahme, manchmal treten auch Probleme bei der Umstellung auf Diätfuttermittel auf. Bei einem geringen Therapieerfolg vermindern diese Begleitumstände die Bereitschaft des Tierbesitzers, die tierärztlichen Empfehlungen langfristig zu befolgen. In der vorliegenden Studie wurde eine durch-

schnittliche Gewichtsreduktion von 1,5 % pro Woche erzielt, bei im Haushalt lebenden Hunden ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis. Die Auswertung der Fragebögen lässt den Schluss zu, dass sich die meisten Hunde trotz verringerter Futtermenge satt gefühlt haben, was auf die spezielle Nahrungsfaserkombination des Produktes zurückgeführt werden kann. Der hohe Rohfaseranteil bewirkt durch Quellung einen guten Sättigungsreiz, der Anteil an fermentierbaren Nahrungsfasern, der sich durch den hohen Gehalt an Gesamtnahrungsfaser ausdrückt, verzögert das Hungergefühl durch eine natürliche Stabilisierung des Blutglukosespiegels. Da Kastration ein wichtiger Prädispositionsfaktor für die Entstehung von Übergewicht ist [8], wird die Wirkung des Nahrungsfasersupplements zur Vermeidung von Adipositas bei kastrierten Hunden derzeit im Rahmen einer Dissertation bei Prof. Dr. Jürgen Zentek an der Veterinärmedizinischen Universität Wien untersucht.

## Literatur:

1. German, A.J., *The growing problem of obesity in dogs and cats*. J Nutr, 2006. 136(7 Suppl): p. 1940S-1946S.
2. Lund, E.M., et al., *Health status and population characteristics of dogs and*

*cats examined at private veterinary practices in the United States*. J Am Vet med Assoc, 1999. 214(9): p. 1336-41.

3. Robertson, I.D., *The association of exercise, diet and other factors with owner-perceived obesity in privately owned dogs from metropolitan Perth, WA*. Prev Vet Med, 2003. 58(1-2): p. 75-83.
4. Borne, A.T., et al., *Differential metabolic effects of energy restriction in dogs using diets varying in fat and fiber content*. Obes Res, 1996. 4(4): p. 337-45.
5. Diez, M., et al., *Weight loss in obese dogs: evaluation of a high-protein, low-carbohydrate diet*. J Nutr, 2002. 132(6 Suppl 2): p. 1685S-7S.
6. Laflamme, D. and G. Kuhlman, *The effect of weight-loss regimen on subsequent weight maintenance in dogs*. Nutr Res, 1995. 15: p. 1019-1028.
7. German, A.J., et al., *Dietary energy restriction and successful weight loss in obese client-owned dogs*. J Vet Intern Med, 2007. 21(6): p. 1174-80.
8. Jeusette, I., et al., *Ad libitum feeding following ovariectomy in female Beagle dogs: effect on maintenance energy requirement and on blood metabolites*. J Anim Physiol Anim Nutr (Berl), 2004. 88(3-4): p. 117-21.

a.o. Univ. Prof. Dr. Dr. Klaus Neufeld, Fachtierarzt für Ernährung und Diätetik, Animal Nutrition Research Center, 2532 Heiligenkreuz, Österreich  
Diplomtierärztin Michaela Messinger, Tierklinik Essling, 1220 Wien, Österreich